

II. BESTANDSKATALOG

Exponatsverzeichnis

1.	Turbanhelm W 4693 (PC 8775).....	85
2.	Turbanhelm W 4916	86
3.	Turbanhelm W 4695 (11.191).....	87
4.	Turbanhelm W 4694 (11.190).....	88
5.	Sturmhaube (şişak) W 5275 (AD 8776).....	89
6.	Helm W 4915	90
7.	Helm W 4921	91
8.	Helm W 4913 (AD 8771).....	92
9.	Helm W 4920 (06.110)	93
10.	Säbel (kılıç) ohne Scheide W 4117	94
11.	Säbel (<i>kılıç</i>) ohne Scheide W 4170 (PC 7712).....	97
12.	Säbel (<i>pala</i>) ohne Scheide W 4159	98
13.	Säbel (<i>pala</i>) ohne Scheide W 4158.....	101
14.	Säbel (kılıç) mit Scheide W 4175	102
15.	Säbel mit Scheide (Şimşir) W 4143 (AD 7709 ab).....	104
16.	Säbel (Şimşir) ohne Scheide W 4212 (AD 16987)	105
17.	Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4074 (PC 7859 a.b.).....	106
18.	Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4101 (PC 7574).....	108
19.	Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4099	110
20.	Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4100	111
21.	Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4131 (D 205).....	113
22.	Jatagan (<i>yatağan</i>) mit Scheide	114
23.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4354 (AD 8715).....	115
24.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4361 (AD 8723; G 51.0771).....	116
25.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4366 (PC 8721).....	118
26.	Schnapphahnschloßgewehr (Büchse), System Miquelet W 4352	120
27.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 3341 (PC 8725).....	122
28.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 59.0880	123
29.	Schnapphahnschloßbüchse mit türkischem Lauf und europäischem Schaft W 59.4518.....	124
30.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4351 (PC 8716).....	125
31.	Schnapphahnschloßgewehr (Flinte) W 59.4517.....	126
32.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 59.879	127
33.	Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4362	129
34.	Steinschloßpistole mit Schloß in mitteleuropäischer Manier W 54.565	130
35.	Steinschloßpistole W 1351 (AD 8764)	131
36.	Schnapphahnschloßpistole, System Miquelet W 1352	132
37.	Schnapphahnschloßpistole, System Miquelet W 1353	133
38.	Teil eines Rossharnischs AD 14545.....	134
39.	Rosstirn W 5329 (AB 8906; G 51.3716).....	135
40.	Roßstirn mit Federhülse W 5330 (AB 8904)	136
41.	Roßstirn mit Federhülse G 51.3712	137
42.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) W 5254 (AD 193; 51.2689).....	138
43.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) AD 8801	139
44.	Knieschutz (<i>demir dizçek</i>) Ohne Inventarnummer.....	141
45.	Knieschutz (<i>demir dizçek</i>) Ohne Inventarnummer.....	143
46.	Armschutz (<i>demir kolça</i>) Ohne Inventarnummer.....	144
47.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) D 8803	145
48.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) AD 8804	146
49.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) AD 8802 (G 51.2677).....	147
50.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) AD 8807	148
51.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) AD 8806 (51.2694).....	149
52.	Ringpanzerhemd (<i>zirh gömlek</i>) mit runder Brustplatte (<i>demir zirh göğüslük</i>) AD 8866.....	150
53.	Rundschild W 774.....	151
54.	Rundschild W 776 (AB 8937).....	152
55.	Rundschild W 777 (AB 8938; G 51.1367).....	153
56.	Pfeilköcher (<i>tirkeş</i>) W 4087	154
57.	Reflexbogen W 845 (AD 8009).....	155
58.	Reflexbogen W 846.....	156
59.	Reflexbogen W 847 (PC 8004).....	158
60.	Reflexbogen W 850 (AD 8003).....	160

61.	Reflexbogen	162
62.	Reflexbogen W 852 (AD 8017)	163

1. Turbanhelm W 4693 (PC 8775)

Akkoyunlu, Ende 15. Jahrhundert

Eisen, Silbertausia, Goldtausia



1.1

Durchmesser 25 cm

Höhe 29,5 cm

Gewicht 3320 kg



1.2

Konische Helmglocke. Der achtkantige vergoldete Scheitelknauf hat eine facettierte Quergliederung. Im Mittelteil der Glocke breite, gewindeartig umlaufende Kehlungen. Am unteren Rand und über den gebogten Augenausschnitten aufgenietete Schiene. Naseneisen fehlt, goldtauschierte Haltevorrichtung noch vorhanden. Hals- und Nackenschutz aus acht Plättchengeschüben, von denen jeweils zwei durch Ringe miteinander verbunden sind. Dieser hängt beweglich auf einer Schiene, die mit Ösen befestigt ist.

Der Helm ist außerordentlich reich mit gold- und silbertauschierten, sehr verputzten arabischen Inschriften verziert. Erfahrungsgemäß handelt es sich hier um Anrufungen Allahs oder zumindest um Texte religiösen Inhalts wie z.B. um Teile von Koranversen.

Auf Scheitel und Stirnband stehen große arabische Schriftzeichen in Kufi, als Randstreifen und in jedem zweiten Spiralband goldtauschierte kleine arabische Schriftzeichen, wahrscheinlich Talismaninschriften. Zwischenfelder bei großen Schriftzeichen zeigen Reste von Vergoldung. An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen. Da der Helm über einem Turban getragen wurde, wird er auch als „Turbanhelm“ des mamlukisch-osmanischen Einflußbereichs bezeichnet.

Ähnliche Exponate befinden sich in der Eremitage Sankt Petersburg, im Topkapı Sarayı Istanbul, im Askeri Müze Istanbul, im Metropolitan Museum New York, im Museum St. Louis, Missouri und im Musée de l'Armée Paris.

Abbildung in: Heinrich Müller, Fritz Kunter: Europäische Helme. Aus der Sammlung des Museums für Deutsche Geschichte, Militärverlag der DDR o.J., S. 131.

2. Turbanhelm W 4916

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen, Silbertausia



2.1

Höhe 30 cm

Durchmesser 22 cm

Wangenklappen Länge 20 cm

Nackenschutz Länge 40 cm



2.2

Konische Glocke mit senkrechtem Stirnreif, zum Scheitel flach und gewindeartig kanneliert, trichterförmig ausgezogen und ornamental geätzt. Vierkantiger Scheitelknauf mit Konus. Vorn angenietetes Naseneisen mit lindenblattähnlicher Spitze, daneben zwei ausgebogte Augenöffnungen. Unterer Rand mit Ösen für Ringpanzergewebe. Reste von silbertauschierter arabischer Inschrift. Erfahrungsgemäß handelt es sich hier um Anrufungen Allähs oder zumindest um Texte religiösen Inhalts wie z.B. um Teile von Koranversen. Blumenförmige Niete und Ösen halten identische Wangenklappen. Nackenschutz besteht aus ornamentierten Platten verbunden mit Ringpanzergewebe. An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul.

3. Turbanhelm W 4695 (11.191)

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen, Goldtausia, Silbertausia, Kupfer



3.1
Durchmesser 24 cm
Höhe 32 cm
Gewicht 1730 g



3.2

Konische Glocke, gerade Kehlungen im Mittelteil der Glocke. Auf dem gekehlten Mittelstück ober- und unterhalb der Kannelierung umlaufende arabische Inschrift. Naseneisen fehlt, Vorrichtung vorhanden. Vierkantiger Scheitelknauf mit Konus. Reste von Goldtausia sind zu erkennen. Mehrere mit Kupferdraht ausgeführte Reparaturstellen. Auf dem Mittelstück verlaufen große arabische Inschriften. Sechs Ösen dienen als Vorrichtung für die Verstärkungsschiene sowie Gleitschiene für Gehänge. Vier Kupfernieten (2 x 2) sind rechts und links vorhanden. An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul.

4. Turbanhelm W 4694 (11.190)

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen, Goldtausia



4.1

Durchmesser 24,8 cm
Höhe 32,2 cm
Gewicht 1840 g



4.2

Konische Glocke, gerade konzentrische Kehlungen im Mittelteil. An Stirn und Scheitel breite umlaufende, verputzte arabische Inschriften. Vierkantiger Scheitelknauf mit Konus. Bewegliches Naseneisen. Gehänge fehlt, sechs Ösen für die Schiene vorhanden. An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul (Foto 4.1).

5. Sturmhaube (şışak) W 5275 (AD 8776)

Osmanisch, 16. Jahrhundert



5.1
Höhe 25 cm
Breite 22 cm
Gewicht 2540 g



5.2

Eisen, Goldtausia

Vielfach kannelierte kegelförmige Helmglocke mit aufgesetzter Spitze und abgebrochenem Konus. Reste von Goldtausia auf dem Stirnreif. Ehemals sechs, nunmehr drei Niete für angeschraubten Schutzschild. Kein Naseneisen. Blumenförmige Niete und Ösen halten identische Wangenklappen und Nackenschutz bestehend aus ornamentierten Platten verbunden mit Ringpanzergeflecht, die später angefügt sind (zwei unterschiedliche Materialien). Ebenso Schutzschild, da noch vier Löcher im Helm vom ehemaligen Naseneisen vorhanden sind. Reste von Goldtausia erhalten. An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul.

6. Helm W 4915

Osmanisch, ca. 15. Jahrhundert

Eisen



6.1
Höhe 30 cm
Durchmesser 23 cm



6.2

Konische Glocke mit senkrechtem Stirnreif, zum Scheitel flach und spiralig kanneliert, trichterförmig ausgezogen und mit arabischer Inschrift versehen. Vierkantiger Scheitelknauf mit Konus. Vorn angenietetes Naseneisen mit lindenblattförmiger Spitze, daneben zwei ausgebogte Augenöffnungen. Innen mit weißer Farbe aufgeführte ältere Inventarisierung: 391. Häufige Reparaturstellen. An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul.

7. Helm W 4921

Osmanisch, ca. 15. Jahrhundert

Eisen, Kupfer, Leder



7.1
Höhe 31 cm
Durchmesser 22 cm



7.2

Kegelförmige Glocke mit großen Löchern, trichterförmig ausgezogen. Spitze pinienzapfenförmig. Mit floralem Muster und Kupfernieten versehen. Im Nacken Reste einer zweigliedrigen Kette mit Leder.

8. Helm
W 4913 (AD 8771)

Osmanisch, ca. 15. Jahrhundert

Eisen, Goldtausia



8.1

Höhe 31 cm

Durchmesser 21 cm

Kegelförmige Glocke mit Nackenschutz aus Ringgeflecht mit runder Spitze. Reste von Goldtausia. Hinweis auf arabische, feuervergoldete Inschriften auf Stirn und Helmrund. Zwei Löcher für Schutzschild vorhanden. Große korrodierte Löcher in der Glocke.

9. Helm
W 4920 (06.110)

Osmanisch, 15. Jahrhundert

Eisen, Goldtausia



9.1
Höhe 30 cm
Durchmesser 20,5 cm



9.2 Detail

Stark korrodierte kegelförmige Glocke mit kleiner Spitze. Reste von Goldtausia.
Keine Inschriften. Florales Motiv zwischen Kehlungen (Foto 9.2).

10. Säbel (kılıç) ohne Scheide W 4117

Osmanisch, Klinge 18. Jahrhundert, Griff moghul-indisch 18. Jahrhundert

Damaststahl mit Goldtauschierung, Jade (Nephrit), Stahlschnitt



Gesamtlänge 95,5cm
Klingenbreite 3,6cm
Klingenlänge 81,5 cm
Pfeilhöhe 6,5 cm

10.1



10.2



10.3



10.4



10.5



10.6



10.7



10.8



10.9



10.10



10.11

Einschneidige Damastklinge mit breiter Klingenseite (Yelman), im oberen Drittel der Quartseite beginnende flache, breite Hohlkehle. Auf der Vorderseite goldtauschierte arabische Inschrift auf vergoldetem Perlgrund entlang der Hohlkehle. An der Klingenswurzel drei Schriftkartuschen. Auf der prächtigen Vorderseite geschnittene Arabesken im Stahlschnitt auf vergoldetem Perlgrund. Meistermarke ist vorhanden (Foto 10.7).

Die Hohlkehle ist mit fünf Blüten versehen, zwischen denen arabische Inschrift verlaufen.

Kartusche 4 (mit Meistermarke), (Foto 10.7): An 'Acemoğlu (nach Acemoğlu)

Parierstange mit vierkantigem Parierkreuz mit je einem 1,8 cm großen Knopf am Ende. Griff aus grüner, blasser Jade oder Nephrit, mit zwei Stiftnieten befestigt. Am Griffende ist auf beiden Seiten eine Blüte mit zwei Blättern und Stielen als verkleidete Durchbohrung zur Aufnahme einer Fangschnur in die Jade/Nephrit eingearbeitet. Unterlegscheiben fehlen. Die Scheide fehlt.

11. Säbel (*kılıç*) ohne Scheide W 4170 (PC 7712)

Osmanisch, Klinge 16. Jahrhundert, Griff und Parierstange 19. Jahrhundert

Damaststahl mit Goldinkrustierung, Horngriff, Stahlschnitt



11.1



11.2



11.3

Gesamtlänge 87 cm
Klingenbreite 3,2cm
Klingenlänge 74 cm
Pfeilhöhe 9,0 cm

Einschneidige Damastklinge mit angedeutetem Yelman, im oberen Drittel der Quartseite beginnende flache breite Hohlkehle. Eventuell wurde die Klinge auf Şimşir-Form umgeschliffen. Auf der Vorderseite goldinkrustierte arabische Inschrift entlang der Hohlkehle. An der Klingenwurzel zwei Kartuschen und ein Kreis mit arabischer Inschrift, ebenfalls goldinkrustiert. Durch Reinigen ist die Inkrustierung weitestgehend bis zur Klingenoberfläche hinab abgeschliffen.

Parierstange mit Parierkreuz mit graviertem Fischgrätmuster an den Kanten. Braune Horngriffschalen, in der Nähe des Griffknaufes gebrochen. Griff zweimal vernietet. Bohrung zur Aufnahme einer Fangschnur mit Messingrosetten eingefaßt. Die Scheide fehlt.

12.Säbel (pala) ohne Scheide W 4159

Osmanisch (Rumeli), Anfang 19. Jahrhundert

Damaststahl mit Goldtausia, Rhinozeroshorn



Gesamtlänge 86,5 cm
Klingenbreite 4,3
Klingenlänge 74 cm
Pfeilhöhe 8,5 cm

12.1



12.2



12.3



12.4



12.5



12.6



12.7



12.8

Einschneidige Damastklinge, ab der Mitte leicht geschwungen mit Rückenspitze (Yelman). Verstärkter profilierter Klingenrücken mit Goldtausia. Im oberen Drittel der Klinge beidseitige reiche Goldtauschierung mit Blumen, Arabesken und Schriftkartuschen mit osmanischen Inschriften. Auf der Klingenrückseite allein sind sechs Kartuschen nebst Blumen und Arabesken. Auf der Vorderseite sind drei Schriftkartuschen und eine in einen Kreis gesetzte tughraförmige Inschrift.

Angel auf die Klinge genietet. Mittelbrauner Rhinozeroshorngriff, Parierstange fehlt, Griff zweimal vernietet. Griffende durchbohrt, zur Aufnahme einer Fangschur. Loch mit tropfenförmiger Einfassung aus vergoldetem Silber, Pistolengriff.

13.Säbel (*pala*) ohne Scheide W 4158

Osmanisch, Balkan, Anfang 19. Jahrhundert

Damaststahl mit Goldtausia, Horn



Gesamtlänge 78,5 cm
Klingenbreite 4 cm
Klingenlänge 65,5 cm
Pfeilhöhe 7 cm

13.1



13.2



13.3

Einschneidige, gekrümmte Damastklinge, im oberen Teil der Vorderseite (Quartseite) Kartusche mit Goldtausia und Inschrift, ebenso auf dem Klingenrücken. Auf Klingenrückseite (Terzseite) goldtauschiertes Ornament.

Parierstange fehlt, dunkelbrauner Horngriff, dreimal vernietet. Griffende durchbohrt zur Aufnahme einer Fangschnur.

14. Säbel (kılıç) mit Scheide W 4175

Osmanisch, 1822

Damaststahl mit Goldtausia, Horn, Messing, Samt



Gesamtlänge 88 cm
Klingenbreite 3,4 cm
Klingenlänge 74 cm
Pfeilhöhe 7,5 cm

14.1



14.2



14.3

Einschneidige Keilklinge mit Yelman, ab der Mitte gekrümmt. Von der Mitte ab eingefasste breite Hohlkehle, zur Spitze verlaufend. Auf der Vorderseite (Quartseite) zwischen zwei goldtauschierten Schriftkartuschen Salomon- Stern mit Inschrift, auf der Rückseite (Terzseite) goldtauschierte Kreis mit ungelenker, arabischer Inschrift.

Scheide mit verziertem, graviertem Messingortband und Messingmundblech sowie Messingband mit Messingtragering. In der Mitte mit bis auf das Grundgewebe abgewetztem, rotem Samt bezogen. Kantillennaht aus Messingdraht. Griffschalen aus dunklem Horn, zweimal vernietet. Pistolengriff. Parierstange und Parierkreuz mit sternförmiger Rosette aus Messing mit achtkantigen olivenförmigen Enden.

15. Säbel mit Scheide (şimşir) W 4143 (AD 7709 ab)

Osmanisch, um 1820

Stahl, Messing, Horn, Silberblech mit Resten von Vergoldung, Chagrinleder, rot-blaue Kordel



Gesamtlänge 92 cm
Klingenlänge 80 cm
Klingenbreite 2,7 cm
Pfeilhöhe 8,5 cm

15.1



15.2



15.3

Gleichmäßig gekrümmte einschneidige Klinge mit Rückenspitze. An der Wurzel mit gebogter Gravierung. Parierstange mit Parierkreuz und Endknäufen. Griffschalen aus Horn, zweimal vernietet. Verbreiteter durchbohrter Pistolengriff.

Durchbohrung zur Aufnahme der nicht mehr erhaltenen Fangschnur. Scheide: Mundblech und Ortband sind aus Silberblech, in der Mitte Chagrinleder, zwei Bänder mit Ringen. Rot-blaues Kordelgehänge um die Scheide gewickelt.

**16.Säbel (şimşir) ohne Scheide
W 4212 (AD 16987)**

Osmanisch, 19. Jahrhundert

Stahl, Messing, Horn



Gesamtlänge 86 cm
Klingenlänge 72 cm
Klingenbreite 2,9 cm
Pfeilhöhe 9,5 cm

16.1



16.2

Einschneidige, gekrümmte Klinge. Abgekantete Messingparierstange aus zwei Hälften gegossen, mit Parierstange in Kreuzform und olivenförmigen Enden. Gebogener Pistolengriffkopf aus Messing, durch eine ovalgliedrige Kette mit der Parierstange verbunden. Griffschalen aus Horn, dreimal vernietet. Die Scheide fehlt.

17. Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4074 (PC 7859 a.b.)

Osmanisch, Bosnisch, 1800

Stahl, Silbertausia, Silberblech, Horn, Leder, Draht



Gesamtlänge 73,5 cm
Klingenlänge 60,5 cm
Klingenbreite 3,6 cm

17.1



17.2



17.3



17.4

Einschneidige, geschwungene Klinge mit glattem Rücken. In der Mitte, der Tughra nachempfundenes Ornament und Inschrift silbertauschiert. An der Klingenwurzel reliefierte Silberblechauflage, nur noch teilweise vorhanden. Griffschalen aus schwarzem Horn, Griffkopf ohrenförmig auslaufend, Angel teilweise mit Silberblech beschlagen.

Holzscheide mit schwarzer Lederbespannung, auf der Rückseite Längsnaht mit Draht. Ortblech fehlt, eisernes Mundblech.

Die Inschrift ist in Stil und Inhalt nahezu identisch mit dem Exponat Nr. 19 (Inventarnummer W 4099).

18. Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4101 (PC 7574)

Osmanisch, Bosnisch, erstes Viertel 19. Jahrhundert

Stahl, Silbertausia, Filigrantechnik, feuervergoldetes Silberblech, Korallen



Gesamtlänge 76 cm
Klingenlänge 61 cm
Klingenbreite 3 cm

18.1



18.2



18.3



18.4

Einschneidige Klinge mit schmaler Hohlkehle im Rücken und einer Seite mit tauschiertem Silberornament auf aufgerauhtem Grund. Andere Seite gleichartige Ornamente mit Schriftfeldern mit Inschriften. Griff durchweg mit vergoldetem Blech beschlagen, durchweg in Felder geteilt durch aufgelegte Kettchen. Angel mit acht facettierten Korallen besetzt. Griff ohrenförmig auslaufend mit zu Ornamenten gelegten Kettchen (Filigrantechnik) und auf der Ober- und Unterseite der Ohren je einer glatten runden Koralle. Scheide mit reliefiertem Blech besetzt, am Ort bis zum unteren Drittel vergoldet. Ort als Delfinkopf gestaltet mit Korallenaug. Mundblech mit drei waagerechten Bändern mit gefaßten glatten Korallen und aufgelegten Rhomben verziert.

Die Inschriften sind stark verputzt und daher schwer lesbar.

19. Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4099

Osmanisch, Bosnisch, 1803

Stahl, Silbertausia, Walroßzahn, Holz, Silberblech



Gesamtlänge 62 cm
Klingenlänge 48 cm
Klingenbreite 2,8 cm

19.1



19.2



19.3

Einschneidige Klinge, auf einer Seite silbertauschierte arabische Inschrift mit einer Tughra auf der anderen Seite. Klingenswurzel mit Silberblech überfangen, zur Schneide wogenkammartig ausgespart mit zwei aufgelegten kurzen Stiftenden. Angel in gleicher Weise verziert, am Griffende Fassung, Stein fehlt. Griffschalen aus Walroßzahn, Griff ohrenförmig. Holzscheide durchweg mit reliefiertem Silberblech beschlagen, Ranken und Arabeskenmotive. Mundblech mit querverlaufenden Bänderverzierungen, gleichartig derer des Klingenswurzelübergangs. Der üblicherweise Fischkopf am Ort fehlt.

Die Inschrift ist in Stil und Inhalt nahezu identisch mit dem Exponat Nr. 17 (Inventarnummer W 4074).

20. Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4100

Osmanisch, um 1800

Stahl, Goldtausia, feuervergoldetes Silberblech, Walroßzahn, Holz, Leder



Gesamtlänge 74,5 cm
Klingenlänge 61,5 cm
Klingenbreite 3,5 cm

20.1



20.2



20.3

Einschneidige Klinge, zum Rücken hin mit goldtauschierten Arabesken. Auf der anderen Seite Inschrift in Goldtausia. Klingenswurzel mit vergoldetem Silberblech überfangen, zur Schneide mit drei Spitzen ausgespart und mit kleinen Metallkugelchen besetzt. Angel mit aufgelegten Rosetten, die aus Rhomben gebildet werden, in deren Zentrum sich ein Metallkugelchen mit Silberkopf befindet. Griffschalen aus Walroßzahn, ohrenförmig auslaufend.

Holzscheide durchweg mit ornamental durchbrochenem, feuervergoldetem Silberblech beschlagen, mit grünem Leder unterlegt. Ortband mit drei querverlaufenden Rosettenbändern, ebenfalls durchbrochen.

In Kartusche gesetzte, kalligraphische Inschrift, davor ein Salomonstern.

21. Jatagan (yatağan) mit Scheide W 4131 (D 205)

Osmanisch, Bosnisch, 1821

Stahl, Silbertausia, Goldtausia, Silberblech, Horn, Holz, Samt



Gesamtlänge 75 cm
Klingenlänge 60 cm
Klingenbreite 3,2 cm

21.1



21.2



21.3

Einschneidige Klinge mit schmaler Hohlkehle. Rücken mit leichtem Mittelgrat, im oberen Teil mit aufgelegten Silberverzierungen. Auf der einen Seite Kartusche mit arabischer goldtauschiertes Inschrift. Auf der anderen Seite blattförmiges goldtauschiertes Ornament. Klingenwurzel mit Messingblech überfangen, mit aufgelegten Rosetten, Schnüren und Rhomben versehen (Filigrantechnik). Halbrunde Horngriffschalen, im Rücken einmal abgesetzt, Griff ohrenförmig auslaufend.

Holzscheide mit rotem Samt bezogen, Messingortband. Ort als stilisierter Fischkopf.

Fehlerhafte Inschrift (Foto 21.3).

Auf der anderen Seite ovale Kartusche (Foto 21.2):

māšā'allāh sana 1237 (Wie Gott will, Jahr 1237 = 1821-1822)

22. Jatagan (*yatağan*) mit Scheide

W 57.316

Osmanisch, Bosnisch, ca. 1800

Stahl, Silbertausia, Walroßzahn, Holz, Leder, feuervergoldetes Silberblech



Gesamtlänge 63,7 cm
Klingenlänge 51,2 cm
Klingenbreite 2,8 cm

22.1



22.2

Einschneidige Klinge mit schmaler Hohlkehle. Silbertauschierte Ornamente, mit starker Ähnlichkeit zu den Inventarnummern W 4074 und W 4099. Griff aus Walroßzahn, Griff ohrenförmig auslaufend.

Lederbezogene Holzscheide, Mund- und Ortblech vergoldet.

23. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4354 (AD 8715)

Osmanisch, Balkan, frühes 19. Jahrhundert

Damaststahl, feuervergoldetes Silberblech, Korallen, Filz, Silberlan, Holz



23.1

Gesamtlänge 142 cm
Lauflänge 114 cm
Kaliber 13 mm



23.2



23.3



23.4

Schwerer, fünfeckiger, gezogener Rosendamastlauf mit eingeschlagener „55“ an der Kammer und mit goldtauschierten Ornamenten. Dreieckiges Visierdreieck mit Bohrung und Messingkorn. Schloß mit vergoldeten Sternen. An der Schlagfeder eine gefaßte tropfenförmige, kannelierte Koralle. Vorderschaft mit feuervergoldetem Silberblech beschlagen. Vermutlich war, wie der Vorderschaft, ehemals auch der Schaft im Bereich des Schlosses bis zum Beginn des Filzbezugs mit Silberblech beschlagen. Die Zier der Spannschraube war ursprünglich mit drei Korallen besetzt, Reste sind vorhanden. Kolben mit rotem Filz bezogen und mit ornamental aufgelegtem Silberlan. Abzug spitzkugelig.

24. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4361 (AD 8723; G 51.0771)

Osmanisch, Mitte 17. Jahrhundert

Damaststahl, Silberinkrustierung, Eisen, Messing, Walroßzahn, Holz



24.1
Gesamtlänge 134 cm
Lauflänge 100 cm
Kaliber 20 mm



24.2



24.3



24.4



24.5

Runder, glatter Banddamastlauf mit Mittelgrat, wulstig verstärkter Mündung, Meistermarke und Inschrift in Tughraform über der Kammer. Silberinkrustierung mit Ornamenten und Visierdreieck. Studel¹ mit graviertes Messingauflage. An der linken Schaftseite zwei Eisenringe mit Messingblumen.

Kolbenende mit Walroßzahn und in Holz eingelegten Blumen sowie sechs Kreisen aus Walroßzahn verziert. Am rechten und linken Kolben je eine sechsteilige Blume aus Walroßzahn mit Çintamani-Motiv, ebenso auf Schaft und Kolbenunterseite Ornamente mit Çintamani-Motiv. Balusterförmiger Abzug. Eiserner Ladestock.

(Foto 24.5) Marke: 'Amal-i Yusuf. Werk des Yusuf.

(Foto 24.4) Sāhib Mahmud Ağa Paşa-i yeniçeri yān. Besitzer ist Mahmud Ağa, Pascha der Janitscharen.

Ähnliche Exponate mit der gleichen Inschrift befinden sich im Katalog der *l'Armeria del Museo civico medievale di Bologna* mit der Inventarnummer 552 und 559.

¹ **Studel**, beim Büchsenmacher, das Gehäuse oder starke Blech, welches die ganze Nuß des Schlosses einer Flinte oder Büchse völlig bedeckt. Diese Studel hat einen Fuß, der an das Schloßblech über der gemachten Nuß angeschraubt wird. Sie hat einen Lappen, der mit dem Schloßbleche einen rechten Winkel zeigt. Der kleinere Zapfen der Nuß läuft in diesem Lappen bei der Bewegung herum. Aus: Ökonomische Encyclopädie von J. G. Krünitz, Berlin, 1773 bis 1858

25. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4366 (PC 8721)

Osmanisch, um 1720

Damaststahl, Goldinkrustierung, weißer und grüner Walroßzahn, Messing, Holz, feuervergoldetes Silberblech, doppelt verzwirnter Silberdraht



25.1
Gesamtlänge 152 cm
Lauflänge 118,5 cm
Kaliber 12 mm



25.2



25.3



25.4

Runder Banddamastlauf, obere Hälfte mit Mittelgrad, im hinteren Drittel mit Laufschiene. An der Mündung geschnurt und wulstartige Verstärkung. Am Pulversack Marke zwischen goldinkrustierten Ornamenten, die Tulpen sowie eine mit Blumen gefüllte Vase darstellen. Diese sind mit doppelt verzwirntem Silberdraht umrahmt. Räumnagelhalter aus kupferhaltigem Silber. Schaft mit farbigen Walroßzahnauflagen und sechseckigen grünen Sterne (sogenanntem Shiraz-Motiv) und Messingintarsien beschlagen. Reihenweise Ziernägel mit großen und kleinen Messingköpfen. Kolbenaufgabe fehlt, Kolben mit Walroßzahn und sternförmigen Ziernägeln besetzt, Kolbenkappe aus Walroßzahn fehlt. Abzug kugelig. Bei dem goldinkrustierten Miqueletschloss fehlt der Pfannendeckel.

(Foto 25.2) Marke: imtihān (geprüft).
'Amal-i Osman. Werk des Osman.

26. Schnapphahnschloßgewehr (Büchse), System Miquelet W 4352

Osmanisch, 2. Viertel 18. Jahrhundert

Schaffform persisch oder kaukasisch

Damaststahl, Kupfer, Goldtausia, feuervergoldetes Silberblech, Türkise, Walroßzahn, Holz



Gesamtlänge 123 cm
Lauf­länge 93,5 cm
Kaliber 16 mm

26.1



26.2



26.3



26.4



26.5



26.6



26.7



26.8



26.9

Schwerer, achtkantiger Wurmdamastlauf mit kupfernem Korn und spitzbogenförmigem, gebohrtem Visierschild. In dessen Mitte drei Felder mit Doppelkartuschen in schwerer Goldinkrustierung mit osmanischen Inschriften. Schaft und Kolben mit getriebenem, feuervergoldetem Silberblech beschlagen und durchwegs mit Türkisen besetzt, am Schaft in unterschiedlichen Größen, an der Unterseite des Laufes mit kleinen Türkisen. Pulversack und Mündungsbereich mit Goldarabesken inkrustiert. Das Kolbenende ist aus Walroßzahn.

Schnapphahnschloß mit goldenen Ornamenten inkrustiert. Kleiner, spitzkugelig Abzug. Eiserner Ladestock mit Wülsten und Hohlkehlen. Desweiteren ist ein hölzerner, gedrehter Mündungsstopfen erhalten geblieben.

27. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 3341 (PC 8725)

Osmanisch, 17. Jahrhundert (vor 1683)

Damaststahl, Korallen, feuervergoldetes Silberblech, Perlmutter, Holz



27.1

Gesamtlänge 115 cm
Lauflänge 87 cm
Kaliber 18 mm



27.2



27.3



27.4

Runder, glatter Damastlauf (Banddamast) mit Mittelgrat. Lauf mit zwölf kleinen Korallen besetzt. Kammer mit verziertem Silberblech eingelegt und mit Korallen besetzt. Reste von Feuervergoldung erhalten. Schaftende mit eingelegten Perlmutterkreisen besetzt, Kolben mit dreimal vier Perlmutterkreisen und goldenen Ziernägeln belegt. Ladestock vorhanden. Kolbenkappe fehlt. Das Exponat stammt wahrscheinlich aus der Türkenbeute von 1683.

Meistermarke mit feuervergoldetem Silberblech ausgeschlagen (Foto 27.4): 'Amal-i Alī. Werk des Ali.

28. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 59.0880

Lauf osmanisch, Mitte 17. Jahrhundert; Schloß und Schaft um 1850
Nordafrikanischer Typus (Rifkabylen)

Damaststahl, Silberinkrustierung, Walroßzahn, Korallen, Holz



28.1

Gesamtlänge 135 cm
Lauflänge 103 cm
Kaliber 20 mm



28.2



28.3



28.4

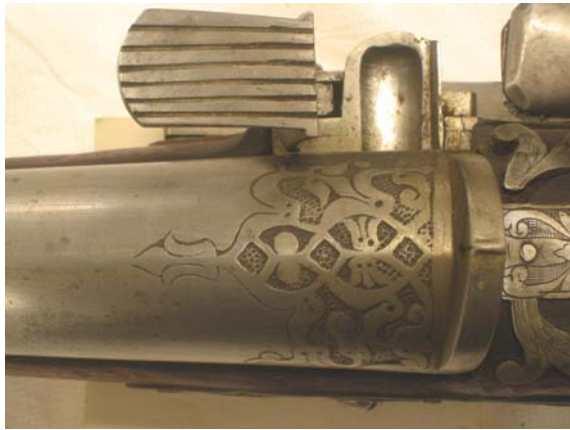
Runder Banddamastlauf mit Silberinkrustierung an Mündung und Kammer. An Hahn und Pfannendeckel kleine eingelegte Korallen. Im Bereich des Pulversacks Marke. Abzug spitzkugelig in ovaler Walroßzahnscheibe.

(Foto 28.3) Marke: 'Amal-i Ramazān. Werk des Ramazan.

29. Schnapphahnschloßbüchse mit türkischem Lauf und europäischem Schaft W 59.4518

Lauf osmanisch, frühes 17. Jahrhundert; Schaft europäisch (Spanien), um 1680

Stahl, Eisen, Silbertausia, Holz, Silberdraht, Silberblech



29.1



29.2



29.3



29.4

Gesamtlänge 161 cm
Lauflänge 122 cm
Kaliber 20 mm

Runder, zur Pulverkammer verstärkter Lauf mit verziertem, birnenförmigem Mündungswulst und Visierdreieck. Kolbenhals mit aufgelegten Eisenverzierungen mit Tierköpfen, Maskarons und „56“. Ranken und Stifte aus Silberdraht. Linke Seite des Kolbens mit eingelegter Platte und graviertem, säbelschwingendem Reiter. Platte auf der rechten Seite fehlt. Schloßgegenblech in Form einer Seejungfrau gestaltet. Auf dem Lauf arabische Inschrift und Arabesken. Bei dem osmanischen Lauf handelt es sich wahrscheinlich um ein Beutestück.

(Foto 29.2) Inschrift: al îâfiq Allâh, (einer der 99 Namen Allâhs).

30. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4351 (PC 8716)

Osmanisch, frühes 19. Jahrhundert

Damaststahl, Goldtausia, feuervergoldetes Silberblech, Goldfolienblech, Korallen, Granate, Holz



30.1

Gesamtlänge 115 cm
Lauflänge 85 cm
Kaliber 13 mm



30.2



30.3

Lauf aus Wurmdamast mit wulstig verstärktem Mündungsbereich, dieser mit dünnen Goldfolien belegt (Reste noch vorhanden). Der gesamte Schaft ist mit dünnem, feuervergoldetem Silberblech in Repoussétechnik verziert, in das eine Vielzahl von facettierten Granaten gefaßt sind, von denen einige fehlen. Hahn, Schloßblech, Studel und Schlagstahl mit feuervergoldeten Silberblechornamenten (Blume, Stern) versehen. Pfanne und Abzug mit je einer runden, kanellierten Koralle versehen. Spanschraubenzier war ehemals mit drei Korallen besetzt. Eiserner Ladestock.

Zustand: Das anfällige Silberblech ist an einigen Stellen eingerissen und weist teilweise sogar Fehlstellen auf. Die für ihre Zeit äußerst geschmackvolle Waffe ist aufgrund ihrer Beschaffenheit sehr leicht zu beschädigen. Das teilweise Fehlen der Schmucksteine geht mit einer Deformierung der Fassung einher.

31. Schnapphahnschloßgewehr (Flinte) W 59.4517

Balkan, Anfang 18. Jahrhundert

Stahl, Eisen, Messing, Perlmutter, Eisen, Holz



31.1
Gesamtlänge 126 cm
Lauflänge 95 cm
Kaliber 17 mm



31.2



31.3

Glatter Lauf, über der Kammer eingelegter Messing. Unterschäft mit ornamental verziertem Eisenblech belegt. Kolben und Kolbenhals mit aufgelegten Perlmutterblättchen in Blumen-, S- und Rautenform belegt. Abzugsbügel ist aus verziertem Messing. Linke Schaftseite mit zwei eisernen Ringen für den Tragegurt versehen. Schaftende aus Eisen mit Verzierungen.

32. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 59.879

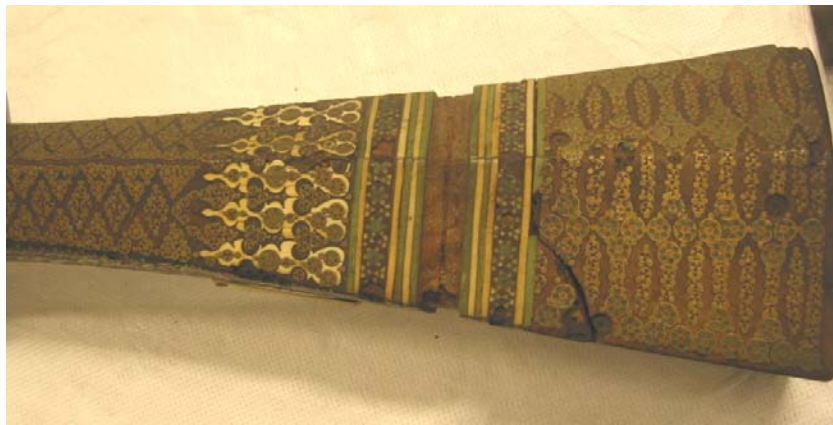
Osmanisch, Balkan, spätes 18. Jahrhundert

Damaststahl, Messing, weißer und grüner Walroßzahn, Holz, Kupfer, stark kupferhaltiges Gold



32.1

Gesamtlänge 103 cm
Laufänge 70 cm
Kaliber 15 mm



32.2



32.3



32.4

Achteckiger Rosendamastlauf mit minderwertigem Gold, an Pulversack und Mündung floral inkrustiert. Der gesamte Schaft ist mit zahlreichen kleinen Messingrosetten in Sternform und grünem und weißem Walroßzahn eingelegt (Shiraz-Motiv). Abzug ist kugelig.

Ähnliche Exponate in: *Splendeur des armes orientales*, ACTE EXPO-EPAD, Paris 1988, S. 38; North, Anthony, *An Introduction to Islamic Arms*, Owing Mills, Md. USA1986, S. 11.

33. Schnapphahnschloßbüchse, System Miquelet W 4362

Osmanisch, frühes 19. Jahrhundert

Damaststahl, Goldtausia, legiertes Silberblech, Holz



Gesamtlänge 106 cm
Lauflänge 90 cm
Kaliber 15 mm

33.1



33.2



33.3

Kantiger Wurmdamastlauf mit zwei Marken und dreifach gebohrtem Visierdreieck. Das Schloß ist goldtauschiert. Schaft an der Schwanzschraube schwalbenschwanzförmig verbreitert. Kantiger Kolben mit durchbrochenem und graviertem Silberblech benagelt. Letztes Drittel des Kolbens fehlt. Eiserner Ladestock mit walzenförmigem Kopf. Abzug ist spitzkugelig.

(Foto 33.3) Marke: imtihān (geprüft).

34. Steinschloßpistole mit Schloß in mitteleuropäischer Manier W 54.565

Osmanisch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert

Eisen, Holz, Silber, Messing



Gesamtlänge 49 cm
Kaliber 16 mm

34.1



34.2

Runder, glatter Lauf. Laufende graviert. Undeutliche Meistermarke. Das mitteleuropäischer Art nachempfundene Schloss ist graviert und geschnitten. Angedeuteter Ladestock. Schaft reich mit reliefartigem Rankenwerk versehen. Beschläge aus Messing. Schlossgegenblech fehlt. Am Kolben Silbereinlage.

35. Steinschloßpistole W 1351 (AD 8764)

Schaft und Verzierung osmanisch, Balkan, 18. – 19. Jahrhundert; Lauf und Schloß italienisch

Eisen, Messing, Holz



Gesamtlänge
49,3,cm
Kaliber 16 mm

35.1



35.2

Runder glatter Lauf, am Pulversack ornamental geschnitten. Beschläge sämtlich aus gegossenem Messing. Spanschraube und obere Hahnlippe fehlen. Griff in typischer Balkanmanier nur wenig abwärts gerichtet. Knauf birnenförmig mit abgesetzter Spitze. An der Unterkante des Schloßbleches bezeichnet mit: D ZANONI

36. Schnapphahnschloßpistole, System Miquelet W 1352

Osmanisch, Balkan; Ende 18. Jahrhundert - Anfang 19. Jahrhundert

Eisen, Goldtausia, Kupfer/Silberlegierung, Holz



Gesamtlänge 46 cm
Kaliber 16mm

36.1



36.2



36.3

Auf dem glatten Lauf aufgeschlagene Goldtausia (Blattwerk). Schaft aus Kupfer/Silberlegierung gegossen, Oberfläche mit Punzen überarbeitet, nachziseliert und reliefiert. Abzugbügel fehlt. Unter Verzicht auf jegliche Holzanteile besteht die Schäftung völlig aus Metall. Birnenförmiger Schaftknauf. Typische Pistolenform für den Balkan mit leicht abwärts gerichtetem Griff.

37. Schnapphahnschloßpistole, System Miquelet W 1353

Osmanisch, Balkan; 19. Jahrhundert

Eisen, Messing, Blei, Holz



Gesamtlänge 46 cm
Kaliber 16 mm

37.1



37.2



37.3

Einfacher glatter, runder Lauf. Schaft gänzlich mit ornamental geschnittenem Messingblech bedeckt. Auf dem Kolbenhals links und rechts je sechs Bleibuckel eingelegt. Am Knauf des in typischer Balkanmanier nur schwach abwärts gerichteten Griffes fehlt das Knaufende.

38. Teil eines Rossharnischs AD 14545

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen, Leder, Kupfer



38.1



38.2



38.3

Der hier vorliegende Teil besteht aus sechs senkrechten Reihen zu 27 rechteckigen Stahllamellen (9,5 x 3 cm), verbunden durch vernietete Ringe und wurde zum Schutz über Pferdehals und Mähne gebunden. Die beiden mittleren Reihen bestehen aus 31 Plättchen. 10 gelöcherte Lederriemen sind mit fünfeckigen Nieten befestigt. Einzelne Kupfernieten.

Die Lamellen sind größtenteils glatt, ein Teil jedoch ist formatfüllend auf einzelnen Lamellen mit Blüten und Bändermotiven graviert bzw. ziselirt. Felder zwischen den Ornamenten sind wahllos mit Einzelpunze matt gesetzt. Andererseits spitzovale, mehrfach gebogte Kartuschen mit Rumi/Gabelranken über vier Lamellen hinweg querverlaufend. Felder zwischen den Ornamenten auch hier durch Einzelpunzierung matt gesetzt.

Um die Pferdehaut vor Wundreibung durch den Plättchenharnisch zu schützen, wurden Decken untergelegt. Der Rossharnisch war nicht gefüttert.

Ähnliches Exponat in: *Splendeur des armes orientales*, ACTE EXPO-EPAD, Paris 1988, S. 17.

39. Roßstirn W 5329 (AB 8906; G 51.3716)

Persisch, 16. Jahrhundert

Eisen



39.1
Länge 59,3 cm
Breite 22 cm
Gewicht 1010 g



39.2



39.3



39.4

Mit floralen gravierten/ziselierten Motiven versehen (Gabelranken/Rumi), auf der Stirn Löwe vor Sonne, daher vermutlich persischen Ursprungs. Auf der Rückseite Reparaturen. Die matten Flächen sind in Reihe mit einer Einzelpunze matt gesetzt. Kleine Löcher für Ringgeflecht an den Seiten, Stirn und Maul. An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul (Foto 39.2).

40. Roßstirn mit Federhülse W 5330 (AB 8904)

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen



40.1
Länge 59,4 cm
Breite 22 cm
Gewicht 1020 g



40.2



40.3



40.4

Ganze Roßstirn ist mit einem delikaten floralen Motiv (Rumi/Gabelranken) versehen. Rückseite mit Reparaturstellen. Kleine Bohrung für Ringgeflecht an den Seiten, an Stirn und Maul.

An der Stirnseite Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen (Foto 40.3).

41. Roßstirn mit Federhülse G 51.3712

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen



41.1

Länge 61 cm
Breite 27 cm



41.2



41.3

Roßstirn mit geschmackvoll komponierter osmanischer ziselierter Inschrift auf der Stirn unter der Federhülse.

Die Inschrift lautet: Nasrun min Allāh wa fatlun qarīb. Hilfe von Gott und ein naher Erfolg. Sure 61,13.

Florale ziselierte/gravierte Ornamentierung auf Stirn, Nase, Maul und den Seiten. Felder zwischen den Ornamenten mit Einzelpunze matt gesetzt. Ringgeflecht (Durchmesser 10 mm) an den Seiten mit Resten graviertes/ziselierter Platten mit Blumen verbunden. Je ein Riß über den Augenlidern. Rostlöcher.

42. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*) W 5254 (AD 193; 51.2689))

Osmanisch, 15. Jahrhundert

Eisen, Leder



42.1

Länge vorn 88 cm
Länge hinten 96 cm
Gewicht 7960 g
Ringdurchmesser 10 mm



42.2

Ringpanzerhemd mit eingesetzten Eisenlamellen und Schlitz vorn und hinten. In der Bauchgegend übereinander zwei Reihen mit je acht 15 cm breiten rechteckigen Plättchen. Rechts fehlt eine Platte. Seitlich anschließend je eine Reihe mit acht kleineren Plättchen. Auf dem Rücken drei senkrechte Reihen, kurz unter dem Halsansatz beginnend und bis zum Gesäß reichend mit je 20 Plättchen (eins fehlt in jeder Reihe), seitlich davon, unter der Achsel beginnend je eine Reihe mit acht Plättchen.

Halbe Ärmel. Das Hemd ist vorn durchgehend geöffnet und wurde durch Riemen geschlossen, welche fehlen. Für die Befestigung der Verschlusssteile befinden sich auf dem Ringgeflecht der Brust übereinander je drei große Nietknöpfe, auf den Plättchen der Bauchgegend übereinander je sechs Gruppen von je zwei Nieten mit darüberliegenden Lederresten (einige fehlen). Vorn weit herabreichender Halsausschnitt. Flache genietete und gestanzte Ringe.

Auf der Innenseite einer der Vorderplatten ist die Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen.

43. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*) AD 8801

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen, Leder, Silbertausia



43.1



43.2



43.3

Länge vorn 68 cm
Ringdurchmesser 8 cm



43.4

Zu der Garnitur gehört wahrscheinlich noch der Turbanhelm W 4693 (PC 8775), Nr. 1 in diesem Katalog sowie zwei Armschützer (*demir kolça*) und zwei Knieschützer (*demir dizçek*).

Das Kettenhemd hat halbe Ärmel, je einen Schlitz vorn und hinten und auf der Vorderseite zweimal vier Eisenplatten (13,5 x 6,9 cm) mit Kufi-Inschrift. Reste von vernietetem Lederverschluß erhalten. Auf dem Rücken fünf senkrechte Reihen à 15 Eisenlamellen (5,8 x 3,2 cm), über dem Halswirbelbereich sind die Lamellen größer.

Auf der Innenseite einer der Vorderplatten ist die Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen.

Der Armschutz (pers. *bazuband*, türk. *demir kolça*) besteht aus einer Armschiene, umgeben von genietetem Kettengeflecht.

Der Armschutz des linken Arms ist mit einer abgeriebenen Kufi-Inschrift in Silbertausia versehen (40 x 12 cm), der Armschutz des rechten Arms hingegen ausschließlich mit floralen Motiven versehen (39 x 10 cm).

Der Knieschutz des rechten Knies besteht aus einer Kugel mit Kufi-Inschrift (18 x 12 cm). Auf der Vorderseite der Kugel ist die Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen.

Der Knieschutz des linken Knies besteht aus einer Kugel mit floralem Motiv (20 x 11,5 cm)

Beide Knieschützer haben unter der Kugel nach unten dreieckig verlaufendes Ringgeflecht. Befestigung mit sieben Reihen à 20 Eisenlamellen (3,5 x 2 cm) über der Kniekugel. Vereinzelt mit genieteten Lederösen versehen.

44. Knieschutz (*demir dizçek*) Ohne Inventarnummer

Osmanisch, 16. – 17. Jahrhundert

Eisen, Silbertausia, Kupfer



44.1



44.2



44.3



44.4



44.5



44.6



44.7



44.8

Kniegeschützer mit dreieckigem Ringgeflecht (Ringdurchmesser 10 mm). Runde Kniegeschuttschale (Durchmesser 21,5 x 13 cm) mit Kufi-Inschrift in Medaillon. 10 mm große Kupfernieten mit Sternen versehen. Oberhalb der Kniekugel sieben Reihen Lamellen à 20 Stück (4,5 x 2,5 cm).

Länge 61 cm

Kniegeschütz trägt Marke des Irenenarsenals von Istanbul (Foto 44.4). Unleserliche Inschrift.

45. Knieschutz (*demir dizçek*) Ohne Inventarnummer

Osmanisch, 16. – 17. Jahrhundert

Eisen, Silbertausia, Leder



45.1



45.2

Knieschützer mit dreieckigem Ringgeflecht (Ringdurchmesser 14 mm). Runde Knieschutzschale (Durchmesser 22 x 12,5 cm) mit sehr verputzter Inschrift. Reste von Silbertausia. Reste von Lederriemen. Oberhalb der Kniekugel neun Reihen Lamellen à 20 Stück (6 x 3 cm)

Länge 60 cm

Knieschutz trägt Marke des Irenenarsenals von Istanbul.

46.Armschutz (demir kolça) Ohne Inventarnummer

Osmanisch, 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts

Eisen, Silbertausia



46.1



46.2



46.3



46.4

Auf dem Armschutz finden sich Medaillons mit Inschriften, Reste von Silbertausia und die Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen (Foto 46.3). Unleserliche Inschrift.

Länge 44 cm
Breite 40 x 12 cm

Ähnliches Exponat in: *Splendeur des armes orientales*, ACTE EXPO-EPAD, Paris 1988, S. 25.

47. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*) D 8803

Osmanisch, 15. Jahrhundert

Eisen

Länge vorn 66 cm

Ringdurchmesser außen 8 und 11 cm



47.1



47.2



47.3



47.4

Zu dem Kettenhemd aus genieteten Ringen gehören noch zwei unterschiedliche Armschützer. Die vorderen zweimal sieben Platten (15 x 6,2 cm) des Kettenhemdes wurden mit Ösen geschlossen. Je zwei Niete pro Platte sind vorhanden. Teils recht verbeult.

Das Hemd ist langärmelig, mit Schlitz vorn und hinten, und mit lamellenbesetzten Armschützern bestückt. Der rechte Arm besteht aus 19 Lamellen (4,5 x 4 cm) mit zwei Medaillons sowie sehr verputzten Inschriften.

Der linke Arm ist mit 20 Lamellen mit floralen Motiven und geätzten unleserlichen Inschriften in Medaillons bedeckt.

Zu den Fingerspitzen dreieckig zulaufendes Ringgeflecht, an den Seiten Lamellen mit Ösen.

Der Rücken besteht aus mittig drei Reihen kleinerer Lamellen (4,5 x 4 cm), umgeben von je einer Reihe größerer Lamellen (10,7 x 6 cm). Auf dem Rücken ist die Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen.

48. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*) AD 8804

Osmanisch, ca. 15. Jahrhundert

Eisen, Goldtausia

Länge vorn 70 cm

Ringdurchmesser 8 cm



48.1



48.2

Kurzärmeliges Hemd aus Ringpanzergeflecht mit Schlitz vorn und hinten. Vorn zweimal vier Platten (14,1 x 7,3 cm) mit floralem Motiv, mit Nieten versehen. An den Seiten je vier Platten. Reste von Goldtausia vorhanden. Auf dem Rücken fünf senkrechte Reihen Lamellen (4 x 6 cm), ebenfalls mit Resten von Goldtausia.

49. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*) AD 8802 (G 51.2677)

Osmanisch, 15. Jahrhundert

Eisen, Silbertausia, Kupfer

Länge vorn 74 cm

Ringdurchmesser 11 cm



49.1



49.2

Das kurzärmelige Kettenhemd hat auf der Vorderseite zweimal vier Platten (15,5 x 7 cm) und ist mit ehemals silbertauschierten, sehr verputzten Inschriften in Kufi versehen. Pro Platte waren zwei hohe Eisennieten für den Verschluß vorgesehen (manche fehlen). Auf einer Vorderplatte ist eine Kupferspitze aufgenietet. Der Rücken besteht aus fünf Reihen à 15 Lamellen mit sehr verputzten Inschriften. Auf der obersten Lamelle rechts ist die Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen.

50. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*) AD 8807

Osmanisch, 15. Jahrhundert

Eisen, Silbertausia

Länge vorn 75 cm

Ringdurchmesser 11 cm



50.1



50.2

Die zweimal vier Platten (16,3 x 7 cm) der Vorderseite des kurzärmeligen Hemdes aus Ringgeflecht sind mit Inschriften (Anrufung Allahs, Koranversen, Talismaninschriften) versehen und wurden mit Ösen geschlossen. Um die Inschriften herum Reste silbertauschierter kleiner Inschriften, sehr verputzt. An den beiden Seiten jeweils eine Reihe mit vier Lamellen. Auf der Rückseite fünf senkrechte Reihen Lamellen, ebenfalls mit sehr verputzten Inschriften in Silbertausia.

51. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*) AD 8806 (51.2694)

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen, Goldtausia, Messing

Länge vorn 81 cm

Ringdurchmesser 11 cm



51.1

Zu dem kurzärmeligen, bis zur Elle dreieckig auslaufenden Kettenhemd aus vernietetem Ringgeflecht gehört noch ein Knieschützer. Die durchbrochenen zweimal drei Vorderplatten (14,5 x 7 cm) des Kettenhemdes sind mit Medaillons, über je zwei Platten gehend, versehen und wurden mit Ösen geschlossen. Dreimal zwei stabile Messingnieten auf den linken Vorderplatten vorhanden. Über der linken Brust sind auf zwei der 210 mm großen Nieten Reste von Goldtausia zu erkennen. Auf der rechten Brust ursprünglich drei Ösen, wovon die mittlere fehlt.

Dem Exponat angehängt ist ein Knieschutz (AD 8785) aus Ringgeflecht (Ringdurchmesser 14 cm), Länge 63,5 cm mit Platte (Durchmesser 17 cm) sowie mittiger großer Messingniete. Den Oberschenkel schützen fünf Reihen zu je 14 Lamellen.

**52. Ringpanzerhemd (*zirh gömlek*)
mit runder Brustplatte (*demir zirh göğüslük*)
AD 8866**

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen, Kupfer

Länge vorn 69 cm

Brustplatte Durchmesser 26,8 cm

Ringdurchmesser 6 cm



52.1



52.2

Reste von Kupfer auf runder Brustplatte zu erkennen. Diese ist umgeben von fünf Lamellen (18 x 8 cm) mit gestanzten Löchern. Mit Ringgeflecht verbunden. Die Schulterpartie besteht aus insgesamt fünf Stücken mit Halsausschnitt. Vereinzelt Kupfernieten.

Auf der Brustplatte ist die Marke des Irenenarsenals von Istanbul eingeschlagen.

Rüstungen mit runder Brustplatte wurden im 16. Jahrhundert verwendet.

Ein ähnliches Exponat (nur die Brustplatte mit Beschauezeichen des Irenenarsenals) befindet sich im Depot des Bayerischen Armeemuseums Ingolstadt.

53.Rundschild W 774

Osmanisch, spätes 15. Jh, frühes 16. Jahrhundert

Eisen

Durchmesser 54 cm



53.1



53.2

Kreisrunder gewölbter Schild mit waffelartig verzierter Oberfläche in Treibarbeit. In der Mitte kreisrunde herausgearbeitete Fläche mit stumpfem Schildbuckel. Am Rand Löcher zur Befestigung des nicht erhaltenen Innenfutters. Löcher für die Schildfesseln (Nieten fehlen). Griff fehlt.

Ähnliches Exponat in: *Splendeur des armes orientales*, ACTE EXPO-EPAD, Paris 1988, S. 17.

54. Rundschild W 776 (AB 8937)

Osmanisch, persisch beeinflusst, 16. Jahrhundert

Eisen, Goldfolie

Durchmesser 29 cm



54.1



54.2



54.3



54.4

Runder, gewölbter Schild in Form einer Rosette mit 12 dünnen, ameisenbeinartigen Verzierungen getrieben. Innen einfacher Eisenhandgriff, Buckel mit zwölfseitiger Platte mit arabischer Inschrift. Reste von Vergoldung als Umrandung der Buchstaben (Schrift). Schild trägt Marke des Irenenarsenals von Istanbul (Foto 54.4). Die Art des Griffes läßt vermuten, dass der Schild lediglich mit der freien Faust geführt wurde.

(Foto 54.3) Nasrun min Allāh wa fat̄lun qarīb. Hilfe von Gott und ein naher Erfolg.
Inscription Sure 61, 13

Im Außenband: Yā Mohammad. Oh Mohammad.

Im Mittelfeld der Platte: Yā 'Alī. Oh Ali.

55.Rundschild
W 777 (AB 8938; G 51.1367)

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Eisen

Durchmesser 30 cm



55.1



55.2



55.3



55.4

Runder Schild, die Oberfläche in kannelierter Rosettenform getrieben. Der runde, flache Schildbuckel in durchbrochenem Eisenschnitt (Gabelranken/Rumi). Innen einfacher Eisenhandgriff. Schild trägt Marke des Irenenarsenals von Istanbul. Die Art des Griffes läßt vermuten, dass der Schild lediglich mit der freien Faust geführt wurde.

**56. Pfeilköcher (*tirkeş*)
W 4087**

Osmanisch, 2. Hälfte 17. Jahrhundert

Samt, Leder, Silberlan, Holz



Länge 40 cm
Breite 19 cm
Tiefe 5,5 cm

56.1



56.2



56.3

Pfeilköcher in teilweise gebogener Form. Oben und unten verbreitert, in der Tiefe geweitet mit spitzovalem Boden. Unten Fläche mit grünledernem Einsatz und in Silberlan-Anlegetechnik gestickter Blume. Die Schauseite des Köchers besteht aus zwei, sich etwa in der Mitte überlappenden Lederstücken. Es entsteht somit eine zweite Öffnung, etwa zur Aufnahme von Spezialpfeilen. An der oberen Hälfte der rechten Seite gebogte Form, zweimal verbreitert. Vorderseite auf rotem Samt in Silberlan-Anlegetechnik gestickte Tulpenornamente. Der gesamte Köcher ist mit einem verdeckt angelegten, schmalen, grünen Lederstreifen eingefasst (Kappnaht). Rückseite mit drei aufgenähten Lederlaschen. Beschläge fehlen.

57. Reflexbogen W 845 (AD 8009)

Wahrscheinlich krimtatarisch, frühes 18. Jahrhundert

Horn, Holz, Tiersehnen, Leim, Lack, Leder, Bein

Bogenlänge 149 cm



57.1



57.2



57.3

Unbespannter Bogen. Das Horn an der Bauchseite liegt frei. Etwas verdicktes Mittelstück (kabza), an den Enden (siyah) Einschnitte für die fehlende Sehne. Am Übergang von Arbeitsbereich in die siyah finden sich an beiden Wurfarmen konkav gearbeitete, rundovale Klötzchen aus Bein zur Auflage der Sehnenverknötung. Der ganze Bogen ist auf der Außenseite mit grünem Lack überzogen und mit goldenen Blumen verziert. Die Inschrift auf dem Ende des Wurfarms ist abgerieben. Eventuell Jagdbogen.

58. Reflexbogen W 846

Wahrscheinlich krimtatarisch, um 1790

Horn, Holz, Tiersehnen, Leim, Lack, Leder, Bein

Bogenlänge 142 cm



58.1



58.2



58.3

Der unbespannte Reflexbogen besitzt ein etwas verdicktes Mittelstück (kabza), an den Enden (siyah) Einschnitte für die fehlende Sehne. Am Übergang vom Arbeitsbereich in die siyah finden sich an beiden Wurfarmen konkav gearbeitete, rundovale Klötzchen aus Bein zur Auflage der Sehnenverknötung. Der ganze Bogen ist auf der Außenseite mit Leder und mit rotem Lack überzogen, mit einem rotem Ledergriff versehen und mit goldenen Ornamenten verziert. Die siyah (Wurfarmende) sind oben und unten abgebrochen.

Signatur: amal-i Mehmed sene 1205 (Werk des Mehmed, Jahr 1205 = 1790/91).

Ähnliches Exponat in: Elgood, Robert, *Islamic Arms and Armour*. London 1979, S. 83.

59. Reflexbogen
W 847 (PC 8004)

Krimtatarisch, 17. Jahrhundert

Horn, Holz, Tiersehnen, Leim, Lack, Leder, Bein

Bogenlänge 140 cm



59.1



59.2



59.3

Der unbespannte Bogen besitzt ein etwas verdicktes Mittelstück (kabza), an den Enden (siyah) Einschnitte für die fehlende Sehne. Am Übergang vom Arbeitsbereich in die siyah finden sich an beiden Wurfarmen konkav gearbeitete, rundovale Klötzchen aus Bein zur Auflage der Sehnenverknötung. Der ganze Bogen ist auf der Außenseite mit rotem Lack überzogen und mit durchgehend gut erhaltenen goldenen Ornamenten verziert.

Ähnliches Exponat in: Elgood, Robert, *Islamic Arms and Armour*. London 1979, S. 83.

**60. Reflexbogen
W 850 (AD 8003)**

Osmanisch, 18. Jahrhundert

Horn, Holz, Lack, Tiersehnen, Leim, Leder

Bogenlänge 104 cm



60.1



60.2



60.3

Der unbespannte Reflexbogen besitzt ein etwas verdicktes Mittelstück (kabza), an den Enden (siyah) Einschnitte für die fehlende Sehne. Ein Ende der siyah (Wurfarmende) ist abgebrochen. Der ganze Bogen ist auf der Außenseite mit schwarzem Lack (Reste vorhanden) überzogen und mit goldenen Ornamenten verziert.

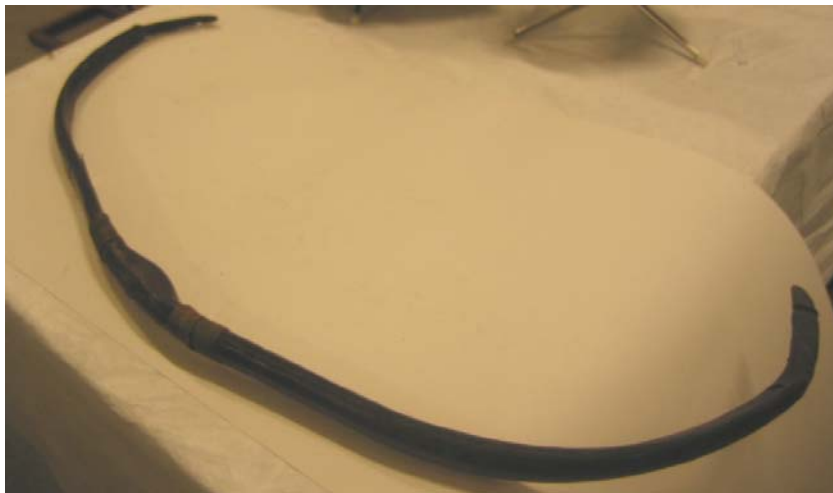
61. Reflexbogen

W 851 (AD 8018)

Osmanisch, 16. – 17. Jahrhundert

Horn, Holz, Lack, Lederschnur, Tiersehnen, Leim

Bogenlänge 137 cm



61.1



61.2

Der unbespannte Bogen besitzt ein etwas verdicktes Mittelstück (kabza), an den Enden (siyah) Einschnitte für die fehlende Sehne. Der ganze Bogen ist auf der Innenseite mit rotem Lack überzogen und mit goldenen Ornamenten verziert. Ober- und unterhalb des Mittelstücks Umwicklung mit Lederschnur. Bruchstelle nahe der Mitte. Wahrscheinlich ein Kriegsbogen.

62. Reflexbogen W 852 (AD 8017)

Osmanisch, 16. Jahrhundert

Horn, Holz, Lack, Hanf, Leder, Tiersehnen, Leim, Bein

Bogenlänge 124 cm



62.1



62.2

Der unbespannte Bogen besitzt ein etwas verdicktes Mittelstück (kabza), an den Enden (siyah) Einschnitte für die fehlende Sehne. Am Übergang vom Arbeitsbereich in die siyah finden sich an beiden Wurfarmen konkav gearbeitete, rundovale Klötzchen aus Bein zur Auflage der Sehnenverknötung. Der ganze Bogen ist auf der Außenseite mit grünem Lack überzogen und mit einem fortlaufenden goldenen Ornament verziert. Das Mittelstück ist mit Hanfschnur umwickelt und mit oben und unten ausgefranstem Leder überzogen. Starker Abrieb.